

Platter Reifen

Radsport Nils Schmidt muss in Benediktbeuren den bereits sicher geglaubten Sieg abgeben

Wildpoldsried Pech für Nils Schmidt vom SSV Wildpoldsried beim „Beira-Wurz-Cup“ des TSV Benediktbeuren-Bichl: Der Mountainbiker hatte den Sieg schon vor Augen, musste sich aber am Ende nach einem Plattfuß noch mit dem zweiten Rang zufriedengeben. Erstmals in dieser Saison waren die Wildpoldsrieder mit mehreren Fahrern bei einem Rennen am Start. Streng reglementierte Hygienemaßnahmen bestimmten den Renntag. Maskenpflicht bestand für Fahrer und Betreuer auf dem gesamten Renngebiet. Erst nach der Startaufstellung durfte die Maske unter dem Trikot verschwinden.

Von der letzten Startreihe aus gingen in der Altersklasse U13 bei den Buben Moritz Kießling und Michel Botzenhardt auf die Strecke.



Nils Schmidt lag in Benediktbeuren lange Zeit in Führung – bis ihn ein Plattfuß zurückwarf.

Foto: Christine Schmidt

Kießling zeigte ein beherztes Rennen und beendete als 15. den Tag. Für Botzenhardt lief das Rennen nicht ganz so rund. Ein Sturz in der ersten Runde kostete ihn einige Plätze, die er mit viel Mühe wieder aufholte. Am Ende bremste ihn dann auch noch ein Platten aus. Botzenhardt fiel wieder zurück und kam als 20. ins Ziel.

Henry Wegner schafft es unter die besten Zehn

In der Klasse U15 schickte der SSV Wildpoldsried Henry Wegner auf die Strecke. Fünf Runden wurden absolviert, als Siebter landete er unter den besten zehn Fahrern seiner Altersgruppe. Über sechs Runden war das Rennen der U17 ausgeschrieben. Auch hier hatte der SSV mit Moritz Wegner und Nils Schmidt zwei Eisen im Feuer. Eine Prognose war im Voraus nur schwer abzugeben. Es schien aber möglich, dass Schmidt aufs Podest fahren kann. Er lag dann tatsächlich von Anfang an bis Mitte der fünften Runde vorne, bis der Reifen platt war. Den schon sicher geglaubten Sieg musste der Wildpoldsrieder doch noch an Janik Spiegel von der Equipe Velo Oberland abgeben. Immerhin schaffte es Schmidt trotz der Panne noch als Zweiter ins Ziel. Auch Wegner zeigte ein gutes Rennen und fuhr – wie sein jüngerer Bruder in der U15 – auf Rang sieben und somit in die Top Ten. (csc)